

Deutscher Städtebaupreis 2018

Sonderpreis | Belobigung Hannover | Gymnasium Limmer im Stichweh Park

Der Stadtteil Limmer gehört seit Anfang dieses Jahrtausend zu den Schwerpunkten des Stadtumbaus in Hannover. Immissionsbelastungen von Industrie und Verkehr waren Ursachen dafür, dass Entwicklungspotentiale trotz einer relativ innenstadtnahen Lage und attraktiven Naherholungsflächen in der Umgebung nicht angemessen zur Geltung kamen. Negative Stigmatisierungseffekte waren die Folge. Unter intensiver Einbindung der Bevölkerung wurden neue Entwicklungsziele definiert. Diese werden derzeit durch Nutzung von Chancen infolge des wirtschaftlichen Strukturwandels schrittweise durch die Stadt in Kooperation mit privaten Akteuren umgesetzt. Das Projekt Gymnasium Limmer im Stichwehpark ist ein wichtiger Baustein.

Die Neunutzung des Komplexes der ehemaligen, in den 1950er Jahren errichteten Berufsschule, die, an markanter Stelle des Quartiers gelegen, wesentlich zur negativen Prägung Limmers beitrug, durch die Neusiedlung eines Gymnasiums leistet sowohl durch die Nutzung selbst als auch durch die gestalterische Ausprägung des Gebäudes und seines Umfelds einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung. Der Effekt wird verstärkt durch die Einbindung des Projekts in die Umnutzung des an den Schulkomplex angrenzenden ehemaligen Betriebsgeländes der Firma Stichweh, auf dem in den letzten Jahren Dienstleistungen, Büros, in geringem Umfang auch Einzelhandelsflächen sowie attraktive gastronomische Angebote entstanden sind. In Kombination mit der vorhandenen Wohnnutzung, mit einem aufgewerteten öffentlichen Straßenraum und einer besseren Vernetzung mit angrenzenden Naherholungsbereichen ist ein neuer, identitätsstiftender Kristallisationspunkt für Limmer entstanden. Geprägt waren die Planungs- und Realisierungsprozesse vom vertrauensvollen Umgang aller Beteiligten. Umnutzung des Schulkomplexes und die Entwicklung des Quartiers haben auf diese Weise zu bemerkenswerten Synergien geführt.

Die Jury würdigt diese beispielgebende Herangehensweise und ihr Resultat durch Belobigung im Rahmen des Sonderpreises.

Entwurfverfasserin
HÜBOTTER + STÜRKEN + DIMITROVA Architektur & Stadtplanung
BDA, Hannover
In Zusammenarbeit mit
LohausCarl Landschaftsarchitektur und Landeshauptstadt Hannover
Bauherrin
Grundstücksgesellschaft VII Stichweh/Ziehm vertreten durch
Dr. Hanno Ziehm und Remo Ricci
Bildnachweis
01, 05 Entwurfverfasser/in 03, 06-15 Voss 02, 04 Huebotter



01 Luftbild



02 Ehemaliges Universitätsgebäude



03 Fertig gestelltes Gymnasium Limmer



04 Gymnasium Limmer vor der Sanierung



05 Lageplan



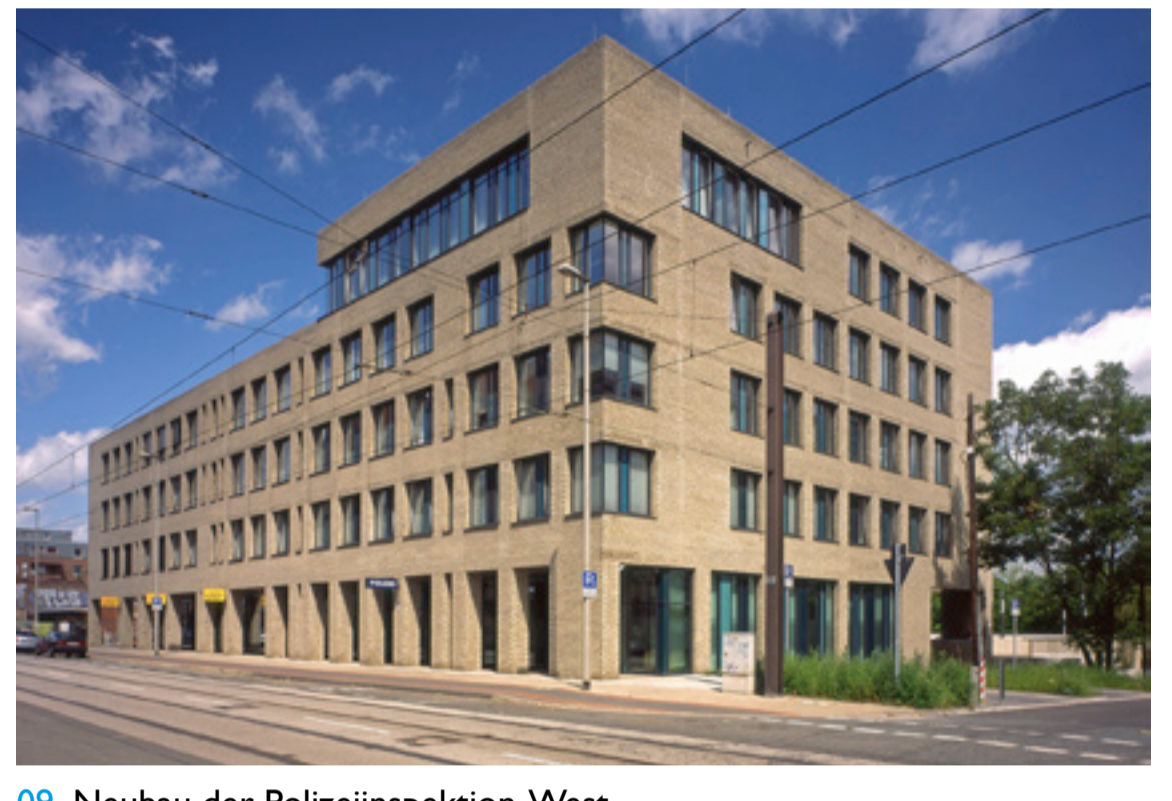
06 Schulhofsituation nach der Sanierung



07 Nordfassade der Stichweh-Zentrale



08 Neubau Ecke Wunstorfer Straße/Fürberstraße



09 Neubau der Polizeiinspektion-West



10 Nordfassade der Polizeiinspektion mit anschließendem Parkdeck



11 Fertig gestelltes Gymnasium Limmer



12 Fertig gestelltes Gymnasium Limmer



13 Nordfassade der neuen Schwanenburg mit vorgelagerter Terrasse



14 Südfassade der Stichweh-Zentrale



15 Südfassade der Schwanenburg mit davorliegendem, neu entstanden Platz